

Volksabstimmung in Elsass-Lothringen?

Eine Volksabstimmung war nach dem 1. Weltkrieg in Elsass-Lothringen nie vorgesehen, vielmehr war klar, dass diese Landesteile wieder an Frankreich zurück gingen. Nun gibt es aber zwei Postkarten und Vignetten mit dem Text „Volksabstimmung Elsass-Lothringen“, deren Entstehung und Herkunft bisher gänzlich im Dunkeln liegt.



Die oben gezeigte linke Karte ist vorderseitig mit 15 Pfennig freigemacht, zusätzlich befinden sich auf ihr noch zwei Vignetten, deren Motive bildgleich mit den Postkarten sind. Entwertet wurde mit dem Sonderstempel zur „Postwertzeichenausstellung 1922“ am 21.10.22, wobei sehr fraglich ist, ob diese Karte überhaupt regulär den Postweg durchlaufen hat. Das Porto für die Ortspostkarte betrug in der Portoperiode 9 bereits 1,50 Mark und war daher mit 15 Pfennig keineswegs abgedeckt und die Vignetten waren ja nicht frankaturgültig. Mit anderen Worten: Es scheint sich hierbei um ein „Machwerk“ zu handeln.

Die bisherigen Ermittlungen haben ergeben, dass – wie erwähnt – eine Volksabstimmung nie vorgesehen war; des Weiteren hat eine Frau Irmgard Grünwald ein Buch über die Zeit Elsass-Lothringens nach dem WK I verfasst. Leider ist es bisher nicht gelungen, dieses Werk zu sichten. Des weiteren soll es noch ein "Elsass-Lothring. Autonomistencomite" gegeben haben, wobei nicht ausgeschlossen werden kann, dass die hier vorgestellten Stücke hier ihren Ursprung haben. Die Frage ist daher: Wer kann etwas über die Herkunft und Entstehung dieser Karten und Vignetten sagen?

Horst Geiger, Harald Mürmann